

FOWAKS

Forum Oranienburger Wasser im Klimawandel – Anpassungsstrategien

Kurzinformation
zu einem
Förderprojekt des
BMU

»Die Natur
verhandelt nicht!«

UN-Generalsekretär
Ban Ki-moon



Der Lauf der Bäke bei Schmachtenhagen – links: 2010, rechts: 2016*

Gewässer sind Oranienburgs wichtigste Ressource

Die Initiative FOWAKS schafft ein öffentliches Kooperationsforum für den nachhaltigen Erhalt und die Entwicklung der Oranienburger Gewässer im Klimawandel. Initiator des Forums ist die Lokale Agenda 21 Oranienburg e. V.

Verantwortlich ist ein Konsortium bestehend aus dem Institut für angewandte Gewässerökologie GmbH, der Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH, der Stadtwerke Oranienburg GmbH und der Lokalen Agenda 21 Oranienburg e. V.

Die Partner wollen auf lokaler und regionaler Ebene ein dauerhaftes Kooperationsforum für alle Akteure etablieren, die die Gewässer Oranienburgs nutzen oder von Aktivitäten anderer Nutzer betroffen sind. Die Akteure für die Folgen der Klimaveränderungen, sich daraus ergebende Konfliktpotenziale und Risiken zu sensibilisieren, ist ein wichtiges Ziel des Forums. Ein weiteres: Entwicklungen und Handlungsoptionen aufzuzeigen, damit geeignete Präventions- und Verbesserungsmaßnahmen verwirklicht werden können.

Für Oranienburg und dessen Umland sind Gewässer von zentraler Bedeutung – wirtschaftlich, ökologisch, touristisch und als Ökosystem. Das verfügbare Wasserdargebot wird durch unterschiedliche Akteure mehr oder weniger unbewusst und problemlos genutzt. Beginnende klimatische Veränderungen und entsprechende Projektionen für die Region lassen erwarten, dass Extremereignisse wie Hitze, Hochwasser und Trockenperioden zunehmen. Vor allem im Sommer wird das Wasserdargebot abnehmen. Bereits heute bestehende Nutzungskonflikte hinsichtlich Menge und Qualität des Wassers werden zunehmen.

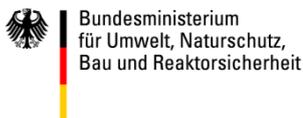
Agenda 21
ORANIENBURG




Stadtwerke
Oranienburg



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

*Bildnachweise: Bäke 2010 © Kurt Müller, erschienen in »Bothzowia – Oranienburg Band 3, Die Bäke und der Stintgraben bei Schmachtenhagen«, Bäke 2016 © Birgit Kodian

Es geht nicht nur um die öffentliche Diskussion der komplexen Zusammenhänge. Vielmehr wollen wir Behörden, Wirtschaft und Öffentlichkeit befähigen und ermuntern, sich gemeinsam der Thematik der wasserbezogenen Anpassung an den Klimawandel zu stellen. Anhand von **vier konkreten Beispielen** wollen die Projektpartner Lösungswege greifbar machen:

Wie können Wassermenge und Wassergüte der Oranienburger Gewässer klimasensibel gesteuert werden? In diesem Teilprojekt ermitteln die **Lokale Agenda 21 Oranienburg e. V.** und das **Institut für angewandte Gewässerökologie** gemeinsam die analytischen Grundlagen zu Wasserdargebot, Wassergüte, Nutzung und Nutzern sowie Klimaszenarien. Daraus leiten sie mögliche Konfliktpotenziale ab, entwickeln geeignete Strategien zur Veränderung der Abflüsse nach Menge und Güte und unterbreiten Vorschläge zur Lösung von Konflikten.



Wie können Havelaltarme im Oranienburger Stadtgebiet erhalten und revitalisiert werden? Diese Fragestellung, verbunden auch mit dem Ziel, die Attraktivität der Uferbereiche zu erhöhen, verfolgt das **Institut für angewandte Gewässerökologie** mit einem eigenen Teilprojekt.



Wie kann das Wassermanagement im Schlosspark Oranienburg unter klimatischen Veränderungen nachhaltig gestaltet werden? Dabei geht es der **Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH** um den Erhalt des denkmalgeschützten alten Baumbestandes, ebenso wie um die Frage, welche Potenziale sich aus klimaresistenterer Bepflanzung und effizienterer Bewässerungstechnik ergeben.



Wie kann das städtische Regenwassermanagement den veränderten Niederschlagsmengen am besten begegnen? In ihrem Beispielprojekt suchen die Stadtwerke nach Wegen, das städtische Regenwassersystem an die klimatischen Auswirkungen anzupassen, um Risiken von Überflutung und Rückstau zu vermeiden und negative Folgen von Extremniederschlägen zu verringern.



Mit einem Konzept für ein Pilotprojekt »Blaues Klassenzimmer – Leben an und von der Havel in Oranienburg« soll die Verbindung zur Bildungsarbeit hergestellt werden, um historisches und aktuelles Wissen sowie wichtige Erkenntnisse des Forums an die nächste Generation zu vermitteln.

Das Projekt wird für die nächsten drei Jahre vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) im Rahmen des Programmes »Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels« gefördert. Obwohl Oranienburg nur eine von vielen Kommunen ist, deren wichtigste Ressource die Gewässer der Umgebung sind, ist unser Vorhaben in Deutschland bisher einmalig. Es ist eine große Herausforderung.

Zukunftsstrategien brauchen einen breiten gesellschaftlichen Konsens, um erfolgreich wirksam zu werden. Deshalb haben wir uns bereits im Vorhinein versichert, dass wichtige Entscheider und Akteure unsere Idee unterstützen. Wir laden jeden ein, sich mit seinem Wissen einzubringen.



Ansprechpartner:

Birgit Kodian
Lokale Agenda 21 Oranienburg e.V.
Tel. 03301 577 019
b.kodian@agenda21-oranienburg.com

Weitere Informationen:

www.fowaks.de